

## Spalten 222 – 223:

Der Dekalog in der Fassung des Buches Deuteronomium (= Dtn 5,6–18).

## Spalte 224:

Die 1. Zeile im 1. Absatz ist der Anfang des Grundbekenntnisses zum einen Gott: *Shema' Jisrael* – „Höre Israel ...“.

Die jeweils letzten Buchstaben des 1. Wortes (**ש**) und des letzten Wortes (**י**) in der Zeile sind größer geschrieben (**שמע** = *shema'*; **יחיד** = *'echad*); zusammen genommen ergeben diese Buchstaben das Wort **ע** = *'ed* (= *Zeuge*), wodurch auf die Bekenntnisfunktion dieses Textes hingewiesen ist.

## Spalte 235:

Im letzten Absatz (*Dtn 15*) ist eine Textkorrektur zu sehen, bei der der Schreiber offenbar eine Auslassung ergänzt, deshalb die gedrängte Schrift!

## Spalte 256:

Dtn 31,28: *Rosch Amud* (Zeilenkopf).

Nach 6 Text- und 1 Leerzeile folgt das sog. Moselied, das *stichisch* (= mit Freiraum in der Mitte) geschrieben mit seinen 70 Zeilen auch noch die nächste Spalte belegt (vgl. *Begleitheft S. 13*).

em. Univ.-Prof. Dr. Franz Hubmann

Das hier erwähnte *Begleitheft* (€ 3,-) sowie eine nachkopierte *Tora-Rolle* (Höhe samt Gestänge: 53 cm; € 80,-) können Sie hier bestellen:

Bibelwerk Linz, Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz  
oder per E-Mail: [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at)

# Tora-Rolle des Bibelwerks Linz



## Allgemeines

Höhe der Rolle: 30 cm/42 cm

Text in 259 Spalten zu je 42 Zeilen (= 10.878 Zeilen)

Gesamtzahl der Buchstaben: 304.805

## Besonderheiten zum Entdecken

### Spalte 1:

Die Tora beginnt mit dem etwas größer geschriebenen Buchstaben **ב** = **Bet**. Das ist der erste von insgesamt 6 Spaltenanfängen, die durch ein bestimmtes Wort gekennzeichnet sind; dieser Anfang heißt *Rosch Amud* (= Zeilenkopf).

Die 6 Anfänge sind:

Spalte 1: Bereschit	(ב)	= Genesis 1,1
Spalte 63: Jehuda	(י)	= Genesis 49,8
Spalte 83: Habaim	(ה)	= Exodus 14,28
Spalte 142: SCHeni	(ש)	= Levitikus 16,8
Spalte 198: Mah	(מ)	= Numeri 24,5
Spalte 256: Wa'idah	(ו)	= Deuteronomium 31,28

**Merkwort: BeJaH SCHeMoW**

### Spalte 2:

Das vorletzte Wort der 1. Zeile des untersten Absatzes enthält einen kleiner geschriebenen Buchstaben: ה = **He**: **בהבראם**; damit wird eine alternative Lesung des Textes angedeutet: wörtlich übersetzt heißt es: „als sie erschaffen wurden“, die alternative Lesung bedeutet: „mit (dem Buchstaben) **He** hat er (= Gott) sie erschaffen“. **He** steht für die Zahl 5 und verweist somit auf die (5 Bücher der) Tora, mit der Gott die Welt erschaffen hat.

### Spalten 12; 23; 26 und 29:

Diese Spalten enthalten schöne Beispiele von gestreckten Buchstaben zur Ausfüllung der Zeile (vgl. *Begleitheft S. 7 unteres Bild*).

### Spalte 63:

*Rosch Amud* (Zeilenkopf): Im Segen Jakobs über seine Söhne (vgl. *Gen 49*) beginnt hier jener über Juda.

**Spalte 65:**

Ende des Buches Genesis: 4 leere Zeilen markieren den Abstand zwischen den einzelnen Büchern der Tora; hier zum Beginn des Buches Exodus hin (vgl. *Begleitheft S. 8: Übergang von Exodus zu Levitikus*).

**Spalte 83:**

*Rosch Amud* (Zeilenkopf): Nach 5 Zeilen Einleitung und einer Leerzeile beginnt hier das Siegeslied des Mose am Schilfmeer (*Ex 15*), dessen 30 Zeilen in besonderer Weise zu schreiben sind, und zwar abwechselnd jeweils 3 Textelemente über 2 in der nächsten Zeile. Anschließend folgen nach einer weiteren Leerzeile wieder 5 Zeilen in normaler Versgestalt; das ergibt zusammen 42 Zeilen – u.a. eine Symbolzahl für den Namen Gottes (vgl. *Begleitheft S. 11 oben*).

**Spalte 89:**

Hier findet man die Zehn Gebote (vgl. *Begleitheft S. 11 unten*).

**Spalte 107:**

In den Zeilen 9 – 11 von unten ist die sog. Huldformel (*Ex 34,6–7*) zu finden, in der die 13 Eigenschaften Gottes aufgezählt sind. Man beachte den größer geschriebenen Buchstaben נ (*Nun*) in der 10. Zeile; er markiert das Wort „bewahren“ (נצר) = *notzer*) in: „Er bewahrt ... die Huld“ (*Einheitsübersetzung = EÜ*).

**Spalte 109:**

Man beachte den größer geschriebenen Buchstaben ר (*Ach*) am Ende der 7. Zeile von oben (= *Ex 34,14*)! Durch diese Markierung soll verhindert werden, dass man den Buchstaben R = ר mit D = ד verwechselt und dadurch eine falsche Aussage produziert, denn dann würde der Text übersetzt lauten: „Du darfst dich nicht vor dem EINEN Gott (*anstatt: einem ANDEREN Gott*) niederwerfen.“ (*EÜ*)

**Spalte 119:**

4 Leerzeilen für den Übergang von Buch Exodus zu Levitikus. Man beachte den kleiner geschriebenen Buchstaben א (*Aleph*) im 1. Wort (vgl. *Begleitheft S. 8*).

**Spalte 131:**

Das letzte Wort (דָּרַשׁ = *darosch*) der vorletzten und das 1. Wort der letzten Zeile (דָּרַשׁ – *darasch*) markieren die Mitte der Tora nach der Wortanzahl (= *Lev 10,16*; vgl. *Begleitheft S. 12*).

**Spalte 133:**

Im ersten Wort der 6. Zeile von unten (גַּחֲוֹן – *gachon*) markiert ein leicht größer geschriebener Buchstabe ו (= *Waw*) die Mitte der Tora (= *Lev 11,41*; vgl. *Begleitheft S. 12 unten*).

**Spalte 142:**

Lev 16,8: *Rosch Amud* (Zeilenkopf).

**Spalte 144:**

Der auffallende Text in der unteren Hälfte stellt die Aufzählung der verbotenen sexuellen Beziehungen dar (*Lev 18,6–17*).

**Spalte 146:**

Das 1. Wort in der 13. Zeile von oben besteht ganz aus Buchstaben, welche die Krönchen (*Tagin*) tragen dürfen (vgl. *Begleitheft S. 9*).

**Spalte 159:**

Übergang vom Buch Levitikus zu Numeri.

**Spalte 170:**

Der auffallend geschriebene Text in der Mitte der Spalte ist der sog. Aarons- oder Priester-Segen (*Num 6,24–27*); er wird auch heute noch in der Synagoge, wenn ein *Kohen* (Priester) anwesend ist, von diesem gespendet.

**Spalte 178:**

Im ersten Absatz findet sich der sog. Ladespruch, der den Aufbruch signalisiert (*Num 10,35–36*); er ist durch zwei umgekehrte Buchstaben gerahmt: ן (*Nun inversum*).

**Spalte 198:**

Num 24,5: *Rosch Amud* (Zeilenkopf).

**Spalte 214:**

Übergang vom Buch Numeri zu Deuteronomium.